



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCCXCVI. Die von Pfuhl empfangen das Dorf Langerwisch vom Domcapitel zu Brandenburg zu Lehn, am 14. April 1548.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

aus erfolgen wolte vnd mochten wol leiden das jr bey diesen gefelichen vnd sorglichen zeitten nicht nher anfanget, dan jr ertragen oder ausfuren kontet: das wir vns zu euch, damit weitterung vorpleibe entlichen vorsehen vnd zugescheen gentslich vorlassen. Datum im Kayferlichen vnd koniglichen Feltlager vor Wittemberg, am Abent Ascensionis domini Anno etc. XLVII.

Nach der Urschrift.

CCCXCV. Kurfürst Joachim giebt der Stadt Brandenburg auf, bei der Achtserklärung, die über Magdeburg gefällt ist, alle Schulden an Magdeburger unbezahlt zu lassen, zu verzeichnen und dem Kurfürsten zu entrichten, am 10. Sept. 1547.

Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern etc. vnd in Schlesien zu Croffen Hertzogk. Vnsern grus Zuuorn. Liebe getrewen Nachdem die Romische Kayferliche Maiestet vnser allergnedigster herre, Wie wir auch in einem anderm vnsern schreiben euch zuerkennen gegeben, vber die von Magdeburg die acht ergehen vnd publiciren lassen, jnhalt des kayferlichen besigelten mandats, So itzo zukommen vnd die von Magdeburg bey euch, auch den Burgern vnd geistlichen, etlich geltschulde vnd vorzinsungen haben, wie auch euch von Stetten etlich Summa zuozinsfen vnd zubetzalen jn dem landschoff zugeschlagen, do ir die zins ewers Orts von zugeben vnd dan jn Ewer Rechnung zu bringen pflegt; Demnach in Craft vnd Inhalt der kayferlichen acht erclerung werde wir bei euch Ewer Burgern vnd den geistlichen alle dieselbigen schulde vnd Zins den von Magdeburg zustendig, So viell der fein, des jr euch bey ewern mitburgern vnd den geistlichen, des jr wissenschaftt habt, euch fleisig erkunden vnd dieselb Clerlich vorzeichnet vnd zuschicken wollet, Occupiren vnd Occupirt haben, das wir euch als hiemit vorkunden vnd Begern Ernstlich, Das jr noch die geistlichen oder Burger vorahn denen von Magdeburg noch niemants von jrentwegen von solchen Summen weder haubt Summa noch zins vorreicht vnd Sonderlich von den Summen den Stetten zugeschlagen kein Zins noch haubt Summa abgebt, Sondern als auf die kayferliche acht von vns Occupirt vnd eingezogen anhaltet vnd vns Entrichtet. Solchs wollet allen Einwhonern vnd geistlichen, So denen von Magdeburg schuldig, Bei euch vormelden vnd eroffenen, sich darnach zurichten wissen. Datum Cöln an der Sprew, freitags nach Egidii, Anno XLVII.

Nach dem Original.

CCCXCVI. Die von Pfuhl empfangen das Dorf Langerwisch vom Domcapitel zu Brandenburg zu Lehn, am 14. April 1548.

Wyr Georg und Christoffel gebrüder die Phuele gnant, zu Frederstorf und Quilitz Erbgesessen, Bekennen — Nachdem wir den Erwidigen, Hochgelartten und Achtbaren herren Thumbprobst, Dechandt, Senior und gemein Capittel der Thumbkirchen zu Brandenburgk fein schuldig worden von wegen des Vertrags zwischen unferm Vettern Melchior Pfull seligen und mylder ge-

dechnus, und wohlgedachtem Capittel von wegen eins vorschreiben angefels an dem Dorffe Langerwische, welchs die Schonowen hievor besessen, und von der Thumbkirchen und Capittel zu Lehn getragen, gebraucht und genossen, aufgericht, Weil dann dasselbig angefelle, durch Absterben Joachim Schonau seliger als des letzten Besitzers und Lehnregers, dem Erwürdigen Capittel als Lehenhern, und uns desgleichen von wegen des angefelles, so unserm Vatter und uns darauff von dem Capittel verschrieben, verledigt, heimgefallen und losgestorben und unsers Vaters Reverfall deshalbn versiegelt und aufgericht mitbringen, das wir wolgenannten Capittel entrichten und betzalen sollen bynnen Jares frist, so balde der Fhall an uns kumpt, vnf hundert Reinische gulden, nach Befage unsers Vattern seligen verslichtungen und Reuerfall Brieffe; Weill wir uns aber schuldigh erkennen solche verpflichtung unsers lieben Vatters selig zu halten und derselbige eyn mhall gebürliche Folge zu thun, haben wir mit gutten Wissen und Bedachte, auch mit Rath unser freunthschafft uns heute underschribben dato mit gedachten Erwürdigen herren des Capittels zu Brandenburg dergestalt wie folget vereinigt und vertragen, nemlichen haben wir Iren Erwiriden zugeslagen und in solutum übergeben eine Hauptverschreibung über fünfsechshundert gulden Muntze, die der Erbar und Erenvester Hans von Loffow Erbgeffessen zu Wolterstorf fur Magdeburgk gelegen, widerkeufflich unserm verstorben herren und Brudern selige und milde gedechtnus Ern Valtin Pful, Senior und Thumbherren der Kirchen zu Brandenburg, auffgericht versigelt und verburget, Dar Inne Hans von Loffau, gnanten Ern Valtin Pfulen seligen Jerlich auf Ostern VII Gulden Zinses Widderkeufflich vorschrieben, der data heldet Anno tausent funfhundert und vier und viertzig Montags in den heiligen Ostern, übergeben und zustellen gnanten Hern des Capittels solche vorschreibung mit der Hauptsumme und allen folgenden Inkommen Zinsen nichts daran furbehalten gantzlich zu, In Krafft und macht dieses unsers offenen brieffes wegen gnanten Hans von Loffow mit der Zinsreichung, loskundung und ablegung In allen Artickeln, wie die Verschreibung laut und mitbringt, an gnanten herren des Capittels, der wir auch denselbigen wollen vollkommen gewehre sein, als die von erbfall unsers verstorben bruders Er Valtin Pfuls seligen solche gerechtigkeit der Verschreibung mit guttem Titel erlangt. Es ist auch beredt und verlassen, weil den hern des Capittels noch vuntzig gulden mangeln, so haben wir den Zins Itzigen Jares Anno funfzehnhundert und acht und viertzig negst vergangen Ostern geborn als siben und zwintzig gulden den herren des Capittels auch zugeslagen, zu ermanen und zu empfangen Auch haben wir etzliche silber pfende, die Valtin Kergen, Bürger In der Neunstadt, zustendig sein, Iren Erwiriden auff zwei und zwintzig gulden verpfendt auch zugeslagt und übergeben, damit die vnfhundert gulden solcher Lehngutter halben mit Verwilligung der Herren des Capittels gantzlich bezalt und vergnugt, Mitt diesem angehafftem erbieten, das wir, so eyniger eindrang oder Verkurtzung dem Capitel an dieser Verweyfung der hauptverschreibung oder pfenden widderfure, als wir uns nicht versehen wollen, Alsdann wollen wir uns obligiret und verpflichtet haben, vor uns und unser Erben, das Inn alle wege — . . . scadlos benommen werden treulich und ungeferlich. Des zu orkunt haben wir unser angeboren Pitzschafft hiran wissentlich hangen lassen. Geschehen zu Brandenburg, Am Sonnabend nach Quasimodogeniti, welcher ist gewesen der vierzehnde des Monats Aprilis, Anno nach Christi geburt tausent vnfhundert Im Acht und viertzigsten Jare, In Beywesen der Erbar und Erenvesten Joachim und Asmus v. Bredow, Gebruder Erbgeffessen zu Bredow, und meher Glaubwürdigen.

Aus dem Brand. Copialbuche III, 112.